

Gemeinnütziger Verein zu Travemünde e.V.



Travemünde den
11. März 2010

Protokoll der Jahreshauptversammlung (JHV) 2010

Vom: 09. März 2010

Beginn 18.35 Uhr
Ende ca. 19.45 Uhr

Anwesend waren:

64 stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klug als Finanzvorstand und Vertreter der Muttergesellschaft
Dr. med. Manfred Kunze als Vertreter des letztjährigen Bürgerpreisträgers
Pressevertreter sowie
zahlreiche Gäste

Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste
2. Gedenken an die im Jahr 2009 verstorbenen Mitglieder
3. Ehrung und Überreichung des Travemünder Bürgerpreises 2010
4. Genehmigung des Protokolls der JHV v. 10.03.2009 (in UT 2/2009)
5. Jahresbericht 2009
6. Kassenbericht 2009
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Haushaltsvoranschlag 2010
10. Ausschau auf das Jahr 2010
11. Verschiedenes und Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder

zu TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste

Der 1. Vorsitzende des GVT Herr Rudi Lichtenhagen begrüßte die Erschienenen.

zu TOP 2 **Gedenken an die in der Zeit von Jan. 2009 bis Febr. 2010 verstorbenen Mitglieder**

In dieser Zeit sind 16 Mitglieder verstorben. Herr Lichtenhagen verlas deren Namen. Daran schloss sich eine Schweigeminute an.

zu TOP 3 **Ehrungen**

3.1 Frau Lilo Rose wurde für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im GVT geehrt und ihr in direkter Folge der

3.2 **Travemünder Bürgerpreis 2010 überreicht.**

Frau Rose hat sich in all den Jahren mit ihrer unermüdlichen Arbeit im GVT um das Ehrenamt verdient gemacht.

Der Vorsitzende nannte in diesem Zusammenhang insbesondere ihre Verdienste um den Aufbau der Bücherstube; die Durchführungen und Planungen der Veranstaltungen“ Kaffee & mehr“ sowie der GVT-Jahresausflüge.

zu TOP 4 **Genehmigung des Protokolls der JHV 2009**

Das Protokoll wurde Einstimmig genehmigt.

zu TOP 5 **Jahresbericht 2009**

Der Vorsitzende referierte den Jahresbericht anhand einer PowerPointPräsentation aus der folgende Textpassagen übernommen wurden.

Zuvor berichtete er noch, dass im vergangenen Berichtszeitraum

16 Sterbefälle und

15 Austritte – zu beklagen waren. Also *der GVT*

31 Mitglieder verloren habe.

31 Beitritte haben diesen Verlust komplett aufgefangen.

Der GVT hat 410 Mitglieder. Darin sind 123 (Ehe) -Paare enthalten.

Somit hat der **GVT 533 Personen als Mitglieder**.

5.1 **Die Umbauarbeiten im Erdgeschoss des Gesellschaftshauses, welche im Jahre 2008 begannen, kommen im 1. Quartal 2009 zum Abschluss.**

- 5.2 **Die Bücherstube** wird in einen Teil der ehemaligen Gaststätte verlegt
Diese Vergrößerung der Bücherstube führt zu einem verstärkten Umschlag der gespendeten Bücher. Die bisherige Bücherstube ist jetzt der Eingangsbereich zum Seebadmuseum.
- 5.3 Im **neu entstandenen Ladenlokal** eröffnet ein Dienstleistungsbetrieb für Drucksachen, Aufkleber und Werbebanner..
- 5.4 **Im großen Saal** fanden neben den regelmäßigen kulturellen Veranstaltungen "Kaffee und mehr" folgende Veranstaltungen statt:
- Integriertes Stadtteil-Entwicklungskonzept
 - Travemünde aus der Luft
 - musikalischer Rückblick mit Schellack-Platten
 - aktuelles Ortsgeschehen
 - 100 Jahre Travemünder Strandleben
 - Travemünder Bürger des Jahres 2009
 - Familienfeste, Hochzeiten etc.
 - Eigentümerversammlungen
 - Ortsratssitzungen
 - Sonderveranstaltungen, wie z. B. "20 Jahre Mauerfall"
- 5.5 Der **Spendenaufruf** für den schwerstbehinderten **Rene Böse** ermöglicht eine therapeutische Reise ins Disneyland.
- 5.6 Das **Team von "Kaffee und mehr"** beteiligt sich an "Wallys kleinem Tortenfest" im Foyer des ehemaligen AQUATOPs und ermöglicht damit die Anschaffung einer Bank für Eltern und Großeltern auf dem Piratenspielplatz an der Nordermole.
- 5.7 Der **Jahresausflug des GVT** führt nach Wismar und steht unter dem Zeichen des Mauerfalls vor 20 Jahren.
- 5.8 Der **Saal** und der Konferenzraum wurde **68-mal vermietet**.

Das bedeutet

über 68 x Vermietverhandlungen

über 68 x Übergabe der Räume

über 68 x Rücknahme und Nacharbeit der Räume

dazu kommen noch Aufwände für stornierte Vermietungen.

5.9 *Im Rahmen des Altstadtfestes ging einem Nutzer des Gesellschaftshauses der ihm zu treuen Händen überlassene **Hausschlüssel verloren.***

*In der Folgezeit, bis wir **eine neue Schließanlage** geliefert bekamen, hatte sich der „unbekanntere“ Finder des verlorenen Schlüssels eine Nacht lang im Gesellschaftshaus ausgelebt.
Zum Glück ohne dauerhafte Folgen.*

Der Aufwand, die alten Schlüssel, welche die Versicherung des Verlierers verlangte, einzusammeln, war nicht unerheblich.

5.10 *Die Hansestadt Lübeck stellte 2009 fest, dass seit 2006, also seit dem Erwerb des Gesellschaftshauses, noch keine **Grundsteuer** bezahlt worden sei.*

*Die Stadt nahm auf Grundlage von falschen Annahmen eine Abrechnung der **Grundsteuer für die Jahre 2006, 2007, 2008 und 2009** vor.
Der sich daraus ergebende Grundsteuerbetrag belief sich auf ca. 9.000 €.*

*Nach unseren Einsprüchen beläuft sich nun die **Grundsteuer jährlich nur noch auf rund € 990,--***

5.11 *Auch das Finanzamt Pinneberg meldete sich. Es teilte mit, dass dort noch immer ein Einspruch aus dem Jahre 2007 gegen die **Grunderwerbssteuer** schmore.*

*Das FA wollten gern wissen, wann der GVT denn diesen Einspruch begründen wolle.
Wir sind dieser Aufforderung gefolgt und haben dem Finanzamt rund 1.250 € zu viel gezahlter Grunderwerbssteuer wieder entrissenen.*

5.12 *Nachdem nun weitgehend Klarheit um das Haus hergestellt worden ist, konnte erstmals eine ordentliche ;-**Nebenkostenabrechnung** für 2008 mit den Mietern des Hauses erfolgen.*

5.13 *Da inzwischen die gesetzlichen Vorgaben bei Vermietungen verlangen, dass auch die Heizkosten dem einzelnen Mieter klar zugeordnet werden müssen (also nicht mehr pauschal oder nach m²), haben wir im Haus eine **Heizkostenerfassung** (Kalorimeta) installieren lassen müssen.*

5.14 *Natürlich ging es auch nicht ganz ohne Schäden ab. Kleinigkeiten der Wartung brauchen nicht erwähnt zu werden.
Eine größere Schadenangelegenheit war der Zusammenbruch einer im Hof*

verlaufenden Schmutzwasserleitung.
Aber dank der schon 2008 neu geordneten Hausversicherung wurde dieser Schaden von der Versicherung voll übernommen

5.15 Die Regenfallrohre, welche verrottet waren und zu Wanddurchfeuchtungen führten, musste der GVT aber selbst bezahlen.

5.16 Gegen Ende des Jahres 2009 meldeten sich noch die Entsorgungsbetriebe der Hansestadt Lübeck mit der Anfrage –“Wann denn der GVT die 2007 beantragte **Abwassertrennung** fertig habe und wann sie nun abgenommen werden könne“ –
 Die Überprüfung der Abwasserrohre erbrachte dann, dass dort noch immer Bauarbeiten erforderlich sind. Diese werden nach der Frostperiode erfolgen.

5.17 Im Rahmen einer geordneten Mitgliederverwaltung stellte sich auch die Notwendigkeit von **Mitgliedsausweisen** heraus.

Alle Mitglieder haben im Laufe des Jan. 2010 einen solchen Ausweis erhalten.

5.18 Die jährliche **Adventsaktion** kam wieder bedürftigen Familien und ausgewählten Schulkindern zugute.

5.19 Zum Jahresende überrascht und erfreut uns die großzügige **Spende der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung**, die mit **25.000 €** fast die gesamten Kosten des Umbaus zur Bücherstube übernommen hat.

zu TOP 6 Kassenbericht 2009

Andreas Schmalfeld trug als Kassenwart die folgenden Zahlen vor:

Status „Gemeinnütziger Verein zu Travemünde e. V.“

(alle Angaben in TEUR)

Aktiva

- Anlagevermögen

	<u>2008</u>	<u>2009</u>
-Sachanlagen	955,0	975,0
-Geldanlagen	302,5	265,0

- Umlaufvermögen

-lfd. Konten	10,0	10,7
-kurzfr. Anl.	44,2	37,5

	<u>1.311,7</u>	<u>1.288,2</u>
--	----------------	----------------

Passiva	<u>2008</u>	<u>2009</u>
- <u>Eigenkapital</u>	673,4	663,3
- <u>Fremdkapital</u>	638,3	624,9
	<u>1.311,7</u>	<u>1.288,2</u>

Einnahmen / Ausgaben 2009

(alle Angaben in TEUR)

Einnahmen	<u>Planwert</u>	<u>tatsächlich</u>
- Beiträge	8,0	7,3
- Spenden	9,5	13,9
davon		
- R. Böse		(3,3)
- Trauerfall Jaacks		(0,8)
- Zinseinnahmen	12,0	10,3
- Bücherstube	5,0	5,4
- einmalige sonst. Einn.	4,0	11,3
	<u>38,5</u>	<u>48,2</u>

Einnahmen Gesellschaftshaus

- Vermietung Wohnräume	2,0	2,0
- Vermietung Gewerberäume	26,0	25,9
- Vermietung Veranst.-räume	6,0	7,3
	<u>72,5</u>	<u>83,4</u>

(alle Angaben in TEUR)

Ausgaben	<u>Plan</u>	<u>tatsächlich</u>
- Spendenaufwand	2,5	4,3
(davon R. Böse)		(2,8)
- Weihnachtshilfen	3,0	3,0
- Heimatpflege/Kultur	2,0	3,3
- Personalaufwand	4,0	4,0
- Versicherungsaufwand	3,0	2,9
- allg. Verw.Aufwand	2,0	2,9
- Versand UT	1,5	1,6
	<u>18,0</u>	<u>22,0</u>

Ausgaben Gesellschaftshaus

- Zinsaufwand	26,0	25,9
- Tilgungsaufwand	13,5	13,4
- Nebenkosten	15,0	18,8
	<u>72,5</u>	<u>80,1</u>

zu TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer Herr Rogge sprach, auch für seinen Prüferkollegen Herr Iven, als er erklärte, dass die Kasse vorbildlich geführt worden sei und er deshalb Entlastung beantrage.

zu TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

zu TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2010

Danach trug Andreas Schmalfeld folgen Wirtschaftsplan vor:

Wirtschaftsplan 2010

(alle Angaben in TEUR)

<i>Einnahmen</i>	<u>Echtwert 2009</u>	<u>Planwert 2010</u>
- Beiträge	7,3	7,5
- Spenden	13,9	9,5
- Spende Gem. Spk-Stiftung	0,0	25,0
- Zinseinnahmen	10,3	10,5
- Bücherstube	5,4	5,5
- sonstige Einnahmen	11,3	1,0
	<u>48,2</u>	<u>59,0</u>

Einnahmen Gesellschaftshaus

- Vermietung Wohnraum	2,0	2,0
- Vermietung Gewerberaum	25,9	30,0
- Vermietung Verantst.räume	7,3	7,0
	<u>83,4</u>	<u>98,0</u>

(alle Angaben in TEUR)

Ausgaben

Echtwert 2009 Planwert 2010

- Spendenaufwand	4,3	2,0
- Weihnachthilfen	3,0	3,0
- Heimatpflege/Kultur	3,3	2,0
- Personalaufwand	4,0	4,0
- Versicherungsaufwand	2,9	3,0
- allg. Verw.Aufwand	2,9	3,0
- Versand UT	1,6	1,7
	<u>22,0</u>	<u>18,7</u>

Ausgaben Gesellschaftshaus

- Zinsaufwand	25,9	25,5
- Tilgungsaufwand	13,4	13,8
- Nebenkosten	18,8	15,0
	<u>80,1</u>	<u>73,0</u>

Zusammenstellung der Umsätze

	TEUR
planmäßige Einnahmen	73,0
Spende der Sparkassenstiftung	<u>25,0</u>
Gesamteinnahmen	98,0
abzüglich planmäßige Ausgaben	<u>73,0</u>
<u>Überdeckung</u>	<u>25,0</u>

Der Kassenführer schlägt vor diese Überdeckung wie folgt zu verwenden:

Verwendungsvorschlag:

Zuführung Anlagevermögen:	TEUR 20,0
Liquiditätsreserve:	TEUR 5,0

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

zu TOP 10 **Ausschau auf das Jahr 2010.**

Der Vorsitzende referierte dazu die „Kaffe & mehr“-Themen 2010

zu TOP 11 **Verschiedenes und Anregungen a.d. Kreis der Mitglieder**

11.1 Rolf Fechner hatte **folgenden Antrag** vorbereitet, über den es abzustimmen galt.

Antrag:

Ich beantrage, bei den Kaffee -und Mehr-Veranstaltungen zukünftig 1€ für Mitglieder und 3 € für Nichtmitglieder zu nehmen.

Begründung: Der Vorstand hatte ursprünglich den im Antrag gestellten Beschluss gefasst und entsprechend in der Mitgliederzeitung UT veröffentlicht. Aufgrund interner Bedenken hat man den Beschluss ausgesetzt und den Mitgliedern bei der Zusendung der Mitgliedsausweise die kostenfreie Teilnahme angeboten.

Tatsächlich hat sich bei der ersten nach der Neuregelung im Januar 2010 durchgeführten Veranstaltung gezeigt, dass die Spendenbereitschaft der Mitglieder sehr gering war: Sie lag bei 6 €! Dass wir trotzdem einen Betrag von 60 € verzeichnen konnten, lag an der recht hohen Zahl der Nichtmitglieder.

Ist dieser niedriger, wird jede K&M- Veranstaltung zu einem Zusatzgeschäft, das unsere Finanzen für echte soziale Vorhaben mindert.

M.E. ist ein Betrag von 1 € für Kaffee, Kekse verbunden mit einer Vortragsveranstaltung, von jedem zumutbar aufzubringen. Selbstverständlich werden Nichtmitglieder weiterhin 3 € bezahlen müssen.

Ich bitte daher, dem Antrag zuzustimmen.

Rolf Fechner

Rolf Fechner sprach dafür,
Frau Westphal sprach dagegen.

Bei dieser Abstimmung
votierte eine deutliche Mehrheit für diesen Antrag.
10 Mitglieder waren dagegen.

Herr Barg regte an auch noch über die Erweiterung „3 € für Nichtmitglieder“ abstimmen zu lassen.

Bei diesem Votum stimmten die Mitglieder einstimmig für den 3 €-Teil.

11.2 Frau Kirchner ergriff das Wort und dankte im Namen des Bücherstubenteams Jörg Fouquet für seine Arbeit zum Umbau der ehemaligen Gaststätte in die neue Bücherstube und zum Ladenlokal. Sie überreichte ihm ein Überraschungspäckchen (*Süßigkeiten*)
Jörg Fouquet dankte ihr und dem B-Team.

11.3 Ein Mitglied fragte an ob der GVT Einfluss auf die Ortspolitik nehme.

Der Vorsitzende Rudi Lichtenhagen beantwortete diese Frage sinngemäß wie folgt:

„ Der Gemeinnütziger Verein Travemünde (GVT) ist im weitesten Sinne ein unpolitischer und unparteiischer Wohltätigkeitsverein. Gleichwohl ist er satzungsgemäß auch für Aufgaben der Heimatpflege und Kultur zuständig.

Vor diesem Hintergrund werden die politischen Tagesgeschäfte durch den, eigens zu diesem Zweck gegründeten, Ortsrat wahrgenommen.

In der Vergangenheit haben sich in der öffentlichen Wahrnehmung diese Grenzen scheinbar etwas verwischt sind aber ganz klar vorhanden und werden so gelebt.“

11.4 Lilo Rose fragt an:

„Sie habe gehört, dass die HLTM im Rahmen ihres Sommerprogrammes im Saal des Gesellschaftshauses Tanzveranstaltungen machen wolle. Sie fragt dazu, wie sich der Vorstand zur Abnutzung des Fußbodens und zum Thema GEMA-Gebühren verhalten werde.“

Hierzu erklärte der Vorsitzende, dass es sich dabei nicht um eine übliche Tanzveranstaltung handele.

Der Saal wird an die HLTM gegen Mietgebühren vermietet.

Es ist beabsichtigt im Rahmen der Aktion „*Travemünde tanzt*“ an einem Wochenende im Saal ein Workshop für Squardans zu veranstalten. Dabei würden weder Highheels mit spitzen Absätzen, noch Straßenschuhe getragen. Getragen werden bei dem Workshop ausschließlich Turnschuhe.

Veranstalter ist die HLTM und diese ist auch für die Gespräche mit der GEMA zuständig. Unsere Saalvermietungen tragen dieser Frage sowieso auch bei allen anderen privaten Vermietungen Rechnung.

Damit endete die Mitgliederversammlung.



Jörg Fouquet
GVT Schriftführer